

Windkraftinvestoren: Keine Kritik an Projekt

Öffentliche Erörterung: Nur ein Bürger aus Schlangen war zum Infoabend gekommen

■ **Bad Lippspringe.** Der von der Planungsgemeinschaft Bad Lippspringe GmbH beantragte kleine Windpark Böckgrund soll von den Bürgern als unkritisch angesehen werden, teilt Lackmann Phymetric in einer Presseerklärung mit.

„Bei der öffentlichen Erörterung des Projektes im Ratsaal war kein einziger Bad Lippspringer Bürger oder Einwander aus der Kurstadt anwesend“, erklärt Mit-Gesellschafter und Landwirt Konrad Rudolphi in der Pressemitteilung.

„Ganz bewusst möglichst weit weg“

Grundsätzlich sei das schade, denn schließlich sei das öffentliche Erörterungsverfahren dafür gedacht, dass die Bürger sich über die geplanten Projekte direkt und fachlich seriös informieren könnten. Neben den zuständigen Sachbearbeitern des Kreises sei auch die Planungsgemeinschaft mit mehreren Gutachtern vor Ort gewesen, um mögliche Fragen zu beantworten.

Dass lediglich ein Bürger aus Schlangen an der Erörterung

teilgenommen habe, sei ein Zeichen an die örtliche Politik. Es könne nicht, wie zuletzt häufig geschehen, behauptet werden, es gäbe breite Mehrheiten gegen neue Windkraftprojekte, so die Pressemitteilung. Grundsätzlich sei festzuhalten, dass Bürger, die immer erst dann Kritik an Projekten äußerten, wenn der Bagger schon rolle, unglaubwürdig seien. Sie müssten sich fragen lassen, warum sie sich nicht rechtzeitig an dem rechtsstaatlichen Verfahren beteiligt haben. „Ganz offensichtlich wird unser Park mit 4 Windkraftanlagen des Typs Enercon E-115 in der Nähe des Eisernen Herrgotts aber als unproblematisch empfunden“, freut sich Rudolphi nach der Erörterung. „Wir haben die Maschinen auch ganz bewusst möglichst weit weg von Bad Lippspringer Anwohnern und damit auch zum zentralen Kurgebiet geplant“.

Über 3.000 Meter betrage der Abstand zur regulären Bad Lippspringer Wohnbebauung. Die Planungsgemeinschaft Bad Lippspringe GmbH gehe jetzt davon aus, dass der Kreis Paderborn zeitnah über die beantragten Genehmigungen entscheiden werde.